

Bedienungsanleitung

EBUW 232 A



EASY_{BUS} - Protokollumsetzer und Alarmüberwachungsmodul

1 Allgemein

Der EBUW232A vereinigt zwei Funktionen in einem Gerät - Protokollumsetzer und Alarmüberwachung.

- 1.) Beim EBUW232A handelt es sich um einen Protokollumsetzer der "zerhackte" RS232-Anfragen (z.B. von einer Modem-Verbindung) wieder zusammensetzt und somit für den EASY_{BUS}-Pegelwandler und -Endgeräte verständlich macht.
- 2.) Der EBUW232A fragt selbständig alle 500ms eines der angeschlossen EASY_{BUS}-Module ab und überprüft dieses auf vorhandenen Alarm. Liegt bei einem der Sensormodule ein Alarm vor, so wird der Alarmausgang des EBUW gesetzt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit ein Schaltmodul EBB4out anzusteuern.

2 Montagehinweise

Der EBUW232A wird mit dem Adapterkabel einfach zwischen den EASY_{BUS} - Pegelwandler und das Anfragegerät (MODEM , PC,...) gesteckt.

EBW.../EB2000 ⇔ Adapterkabel (mehrfacher Kabelaustritt auf EBUW-Seite) ⇔ EBUW232A ⇔ PC/Modem

Eine gesonderte Spannungsversorgung des EBUW232A ist bei Betrieb als reiner Protokollumsetzer nicht zwingend erforderlich. Bei Verwendung der Alarmüberwachung sollte jedoch, über das entsprechende Kabel (Beschriftung: "Versorgung") des Adapterkabels, ein externes Netzteil angeschlossen werden, da meist die Versorgung aus der RS232-Schnittstelle nicht ausreicht.

Hinweis: bei Verwendung von Geräte mit schwachen RS232-Signalen (z.B. Laptop's) kann es auch beim reinem Protokollumsetzer-Betrieb erforderlich sein ein externes Netzteil anzuschließen.

Der geräteinterne Schaltausgang steht über das Kabel "Alarmausgang" des Adapterkabel zur Verfügung.

3 Technische Daten

Anschlüsse:	9-polige Sub-D-Buchse bzw. Sub-D-Stecker
Belegung Buchse:	Standard RS232
Belegung Stecker:	Pin 2 - 8: Standard RS232, Pin 1: externe Versorgung, Pin 9: Schaltausgang
Versorgungsspannung:	versorgt sich aus RS232-Schnittstelle bzw. über externes Netzteil
externe Versorgung:	6 - 12 V DC, max. 10 mA
Versorgung aus Schnittstelle:	über die Schnittstellenleitungen DTR (Pin 4) und/oder RTS (Pin 7) Leitungen müssen für Betrieb auf einen Pegel >5V liegen.
Schaltausgang:	NPN-open collector, (Ron ≤ 30 Ohm; Roff ≥ 10 kOhm)
max. Schaltleistung:	24 V, 50 mA
Arbeitstemperatur:	0 ... 50°C
Rel. Luftfeuchtigkeit:	0 ... 80% (nicht betauend)
Lagertemperatur:	-20 ... 70°C
Abmessungen:	63 * 34 * 17 mm (B * H * T)
Gewicht:	ca. 26 g
EMV:	Das Gerät entspricht den wesentlichen Schutzanforderungen, die in der Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit (89/336/EWG) festgelegt sind.



4 Konfiguration des EBUW232A

Zur Konfiguration des EBUW232A ist die Software MODKonfig (Version \geq V1.9) erforderlich.

Hierzu steht der Programmpunkt "EASYBUS für Fernabfrage oder EBUW232A vorbereiten" zur Verfügung:

- Im neu geöffneten Fenster die Schnittstelle auswählen und den Button "EASYBUS überprüfen" drücken
- Das System wird nun auf alle angeschlossenen Komponenten überprüft. Wenn ein korrekter EASYBUS-Aufbau installiert ist wird der EBUW 232A mit einem "EBW"-Symbol angezeigt.
- Doppelklick auf EBUW 232A: Das zugehörige Konfigurationsfenster wird geöffnet. Wählen Sie dort das gewünschte Verhalten aus und beenden sie die Konfiguration mit „ok“.

Wichtig! Soll ein EBB4out (siehe unten) verwendet werden, muß er bei der Überprüfung angeschlossen sein.

Wird der Aufbau verändert (Module hinzugefügt, entfernt) so ist eine erneute Konfiguration erforderlich.

Hinweise zur Verwendung des Alarmausganges:

Der EBUW232A fragt zyklisch (500ms) je eines der angeschlossenen Sensormodule ab und überprüft dieses auf vorhandenen Alarm. Sind alle Sensormodule abgefragt, so wird entsprechend der Alarmausgang gesetzt. Antwortet ein Sensormodul auf eine Anfrage nicht, so wird diese 2mal wiederholt. Kommt trotzdem keine Antwort, so wird dies als Alarmbedingung ausgegeben.

Das Verhalten des Alarmausganges bei Alarm kann mit der MODKonfig Software ausgewählt werden (s.o.).

Verhalten des Alarmausganges bei "leitend bei Alarm" (standardmäßige Liefereinstellung):

Ausgang geöffnet: kein Alarm - alle Module haben keinen Alarm oder Fehler.
 Ausgang leitend: Sammelalarm - bei mindestens 1 Modul liegt Min-Alarm, Max-Alarm, Systemfehler oder Übertragungsfehler vor.

Verhalten des Alarmausganges bei "nicht leitend bei Alarm":

Ausgang leitend: kein Alarm - alle Module haben keinen Alarm oder Fehler.
 Ausgang geöffnet: Sammelalarm - bei mindestens 1 Modul liegt Min-Alarm, Max-Alarm, Systemfehler oder Übertragungsfehler vor.

Hinweise zur Verwendung eines Schaltmodules EBB4out:

Der EBUW232A fragt zyklisch (500ms) je eines der angeschlossenen Sensormodule ab und überprüft dieses auf vorhandenen Alarm. Ist das Schaltmodul an der Reihe, so wird der Alarmzustand der Module an das Schaltmodul gesendet und der Alarmausgang des EBUW entsprechend gesetzt. (Hinweis: Es ist somit erst nach dem ersten kompletten Durchlauf gewährleistet das alle Module in den Alarmzustand einbezogen sind.)

Antwortet ein Sensormodul auf eine Anfrage nicht, so wird diese 2mal wiederholt. Kommt trotzdem keine Antwort, so wird der Alarm Übertragungsfehler und Sammelalarm ausgegeben.

Es werden 4 unterschiedliche Alarme unterschieden und auf die 4 Relais des EBB4out ausgegeben:

Relais 1: Sammelalarm	Das Relais fällt ab wenn bei mindestens 1 Modul Min-Alarm, Max-Alarm, Systemfehler oder Übertragungsfehler vorliegt.
Relais 2: Min.-Alarm:	Das Relais fällt ab wenn bei mindestens 1 Modul Min-Alarm vorliegt.
Relais 3: Max.-Alarm	Das Relais fällt ab wenn bei mindestens 1 Modul Max-Alarm vorliegt
Relais 4: Übertragungsfehler	Das Relais fällt ab wenn zu mindestens 1 Modul keine Verbindung besteht.

Hinweis: bei Betrieb des EBB4out mit der GSOF40K, setzt die GSOF40K beim Logger verbinden alle angeschlossenen Module zurück. Dies hat ein Abfallen und sofortiges Wiederanziehen der Relais zur Folge. Der richtige Alarmzustand der Relais liegt erst nach dem nächsten Setzen des Schaltmoduls wieder an.

5 Sicherheitshinweise

Dieses Gerät ist gemäß den Sicherheitsbestimmungen für elektronische Meßgeräte gebaut und geprüft. Die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit des Gerätes kann nur dann gewährleistet werden, wenn bei der Benutzung die allgemein üblichen Sicherheitsvorkehrungen sowie die gerätespezifischen Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung beachtet werden.

1. Die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit des Gerätes kann nur unter den klimatischen Verhältnissen, die im Kapitel „Technische Daten“ spezifiziert sind, garantiert werden.
2. Trennen Sie das Gerät vor dem Öffnen von der Versorgungsspannung. Achten Sie bei der Montage von Gerät und Anschlüssen darauf, daß alle Teile gegen direktes Berühren geschützt sind.
3. Beachten Sie die üblichen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen für Elektro-, Schwach- und Starkstromanlagen, insbesondere die landesüblichen Sicherheitsbestimmungen (z.B. VDE 0100).
4. Konzipieren Sie die Beschaltung besonders sorgfältig beim Anschluß an andere Geräte (z. B. PC). Unter Umständen können interne Verbindungen in Fremdgeräten (z. B. Verbindung GND mit Schutzerde) zu nicht erlaubten Spannungspotentialen führen.
5. Wenn anzunehmen ist, daß das Gerät nicht mehr gefahrlos betrieben werden kann, so ist es außer Betrieb zu setzen und vor einer weiteren Inbetriebnahme durch Kennzeichnung zu sichern.

Die Sicherheit des Benutzers kann durch das Gerät beeinträchtigt sein, wenn es zum Beispiel:

- sichtbare Schäden aufweist
- nicht mehr wie vorgeschrieben arbeitet
- längere Zeit unter ungeeigneten Bedingungen gelagert wurde

In Zweifelsfällen sollte das Gerät grundsätzlich an den Hersteller zur Reparatur / Wartung eingeschickt werden.

6. **Achtung:** Dieses Gerät ist nicht für Sicherheitsanwendungen, Not-Aus Vorrichtungen oder Anwendungen bei denen eine Fehlfunktion Verletzungen und materiellen Schaden hervorrufen könnte, geeignet. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, könnten schwere gesundheitliche und materielle Schäden auftreten.